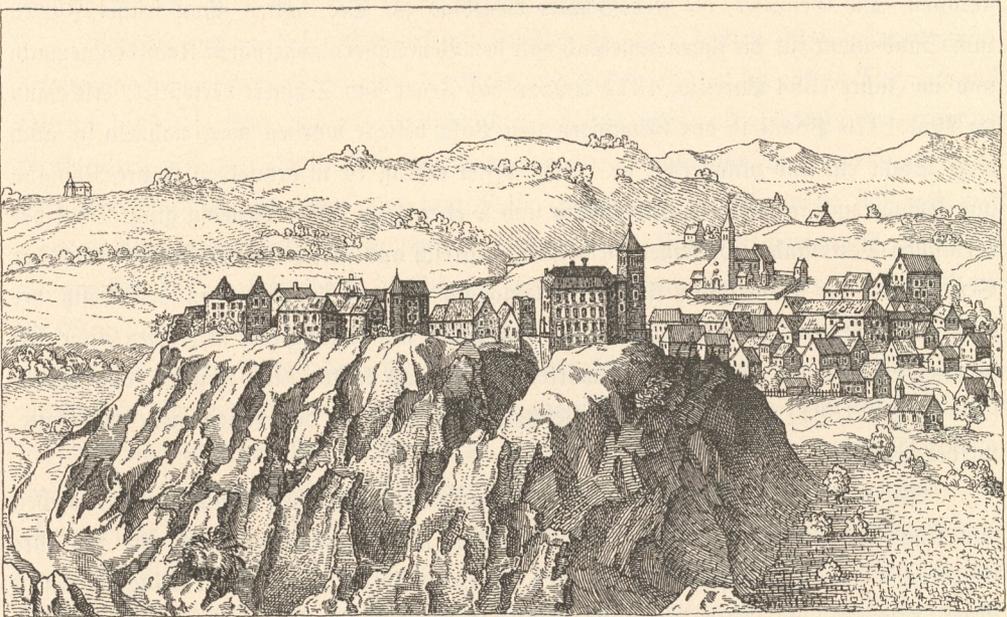


überfielen und fast alle niedermegelten. Als die Patriarchen nach langwierigen Kämpfen endlich einsehen, daß sie der rebellischen Gemeinden nicht Herr werden konnten, ließen sie sich zu Unterhandlungen herbei und suchten (im Jahre 1251) Capodistria für sich zu gewinnen; sie gewährten daher dieser Stadt die Herrschaft über Buje, Pinguente und andere Territorien. Capodistria wollte nun den mächtigen Schutz benützen, sein Dominium auch auf die anderen Gebiete auszudehnen. Zunächst zog es (im Jahre 1267) gegen Parenzo, welches, um nicht unter die Botmäßigkeit Capodistrias zu kommen, die Republik Venedig zu Hilfe rief und sich ihr vollständig unterwarf.



Schloß und Stadt Pistoia (Mitterburg) um 1679.

Das Beispiel Parenzos war für die Patriarchen verhängnißvoll, denn es fand sehr bald eifrige Nachahmung. Im Jahre 1269 unterwarf sich Umago der Republik, 1270 Cittanova, 1271 San Lorenzo. Capodistria hingegen schloß ein Bündniß mit den Grafen von Görz und versuchte 1279 sich von jeder Abhängigkeit von Venedig frei zu machen und zugleich alle istriischen Städte zu einer Erhebung gegen die Republik zu bestimmen. Aber diese erkannte rechtzeitig die Gefahr, griff Capodistria zu Lande und zur See an, nahm es ein, riß seine Mauern nieder und zwang es zu vollständiger Unterwerfung. Die Partei der Patriarchen wurde dadurch vollständig zu Boden geschmettert, die Anhänger Venedigs erlangten die Oberhand und so kamen 1280 Isola, 1283 Pirano und Rovigno unter die Herrschaft der Republik. Im Jahre 1318, dann wieder im Jahre 1328, zuletzt und endgiltig 1331 unterwarf sich auch Pola den Venetianern.